

Humor

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **43 (1935)**

Heft 4

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

dann, wenn es durch Wunden in die Blutbahn gelangt. Nur in seltenen Fällen treten nach dem Genuss von grösseren Mengen von Aalblut Vergiftungserscheinungen ein. Durch den Genuss von giftigen Aalen und Zandern, welche aus den durch die Königsberger Abwässer verunreinigten Ufergebieten des Hauffs stammten und giftige Abfallprodukte enthalten, kann die Hauffkrankheit entstehen.

Ebenso sind Vergiftungen nach dem Genuss von Neunaugen Magenkatarrhe mit blutigen Durchfällen beobachtet worden, wenn diese Tiere nicht in der üblichen Art mit Salz abgerieben wurden, wodurch das giftige Hautsekret entfernt wird.

Muschelvergiftung. Vergiftungen nach Genuss von Muscheln, namentlich von Miesmuscheln, seltener Austern, kommen gelegentlich zur Beobachtung.

Die Vergifteten erkranken mit einem Gefühl des Zusammenschnürens im Halse, Erschwerung des Sprechens, Angst, Kältegefühl, Schweissausbruch, sowie sensiblen und motorischen Störungen in den Extremitäten in Form von Stechen, Brennen und Parästhesien, Schwäche und Steifheit. In den schwersten Fällen erfolgt der Tod bei vollem Bewusstsein innerhalb 1—5 Stunden.

Muscheln können dadurch giftig werden, dass sie aus dem Wasser Giftstoffe mit kurare- und atropinartiger Wirkung aufnehmen und aufspeichern. Daneben kommt auch die Bildung von giftigen Zersetzungsprodukten in abgestorbenen Muscheln in Frage.

Die Behandlung erfordert Magenspülung, Tierkohle, Abführmittel und gelegentlich Analeptica.

Die Nahrungsmittelvergiftungen durch Verunreinigung mit Bakterien der Paratyphusgruppe und Bakteriengifte Botulismus gehören in das Bereich der Infektionskrankheiten und kommen deshalb hier nicht zur Besprechung.

Du sollst es wissen. Eine Erzählung zur Geschlechterziehung der reifenden männlichen Jugend. Von Dr. Emanuel Riggensch. Brosch. in Umschlag mit Ganzbild Fr. 2.10. In Leinen gebunden Fr. 3.30. Gebr. Riggensch, Verlag, Basel

Der erfahrene Erzieher beschreitet hier einen neuen Weg. Er antwortet auf die vielen Fragen über das Geschlechtsleben, die den jungen Mann beschäftigen, mit einer lebendigen Erzählung, in der sich in bewegter Erlebnisfolge all die Geheimnisse um Werden und Sein lüften. Er entwirft eine klare Vorstellung über Zweck und Bestimmung der geheimsten Regungen der reifenden Jugend und weist hin auf den Segen guter Lebensführung, deckt aber auch die Gefahren auf, die Unkenntnis, Unvorsichtigkeit und Uebermut im Gefolge haben.

Es wird wohl den meisten Eltern und Erziehern kaum gegeben sein, den jungen Leuten diese lebenswichtigen Dinge erschöpfend aufzuklären. Das Büchlein wird ihnen diese schwere Pflicht leichter machen.

Pro memoria.

Es finden statt:

19. Mai: Delegiertenversammlung des *Schweiz. Krankenpflegebundes* in Olten.
 25./26. Mai: Delegiertenversammlung des *Schweiz. Roten Kreuzes* in Sierre-Siders.
 15./16. Juni: Abgeordnetenversammlung des *Schweiz. Samariterbundes* in Montreux.

Humor.

Zum Glück ...! Professor (einen Leichenbefund diktierend): Drei Wunden. Die erste war tödlich, aber die beiden anderen sind zum Glück nur ungefährlicher Natur!

Ehemann: Merkwürdig, wenn mir meine Frau ihr schweres Herz ausschüttet, werde ich um hundert Franken leichter.